

Auflegung Gemeiner

nach vñ verleuret sie beid. Also geht es den auch / die da mehr vnd zuuel wollen haben / dann sie achten deß gar nicht das sie haben / setzen es in fahr / sehen nach ein andern / vnd verlieren dazu / das sie zuuor gehabt haben / vñ komen dahin auch nicht dahin sie gedachte. Man findet jr viel die da bawen im Joachims thal vnd Annenberg / vnd wann jnen Gott ein glück bescheret / so lassen sie jnen nicht genügen / suchen vnd bawen weiter / vnd stecken das wider hinein in Berg / das sie zuuor heraus gewonnen hetten / vnd verderben im grüde. Solche leut seind gleich einem träumenden / dariñ sein gemüt ein freude hat / wann er aber erwachet / so endet sich sein freud mit de schlaff. Sie seind auch gleich einem seidenwurm / der seinen faden fast lang auß jm selbs spiñet / macht sich selbs damit zunichten / Dann sie malen jnen für in jren gedancken / hüpschen grossen gewin / vnd betriegem sich selbs / verlieren jre arbeit vnd das vorig das sie haben.

114

Der ist reich genug der jm benügen lasset.
Freidancck sagt / Wem benügt an dem dz er hat /